

17. Wahlperiode

Antrag

der Piratenfraktion

Kassensturz bei Flughafengesellschaft und BER: Komplette Aufschlüsselung der bisherigen und künftig zu erwartenden Mehrkosten für den Bau des BER, Offenlegung aller finanziellen Risiken für den Landeshaushalt sowie wahrheitsgemäße Darstellung der zu erwartenden Wirtschaftlichkeit des Großflughafens

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus bis spätestens zum 1. Juli 2013 über folgendes zu berichten:

-
- Die von der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH bisher durch die Verzögerungen des Bauprojekts Flughafen Berlin Brandenburg (BER) bis zum Stichtag 1. Juni 2013 verursachten Mehrkosten gegenüber den geplanten Kosten bei Baubeginn sowie deren Auswirkungen auf den Landeshaushalt. Die Mehrkosten sind nach einzelnen Posten detailliert aufzuschlüsseln, darin enthalten eine Aufstellung zu bereits gebuchten Ausgaben, nicht gebuchten aber durch Aufträge/Verträge feststehenden Kosten sowie noch nicht beauftragten Kosten.
 - Die nach dem Stichtag 1. Juni 2013 zu erwartenden Mehrkosten für die Jahre 2013, 2014 und 2015, deren Ursachen sowie deren Auswirkungen auf den Landeshaushalt. Die zu erwartenden Mehrkosten sind nach einzelnen Posten detailliert aufzuschlüsseln.
 - Die von der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH zum Bau des BER aufgenommenen Kredite sowie die veranschlagten Kosten für die Finanzierung der auf-

genommenen Kredite, aufgeschlüsselt nach Laufzeit der Einzelkredite und Aufstellung über die jeweils entstehenden Finanzierungskosten.

- Den aktuellen Stand bezüglich der vom Land Berlin eingegangenen Bürgschaften für von der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH aufgenommene Kredite.
- Die anfallenden monatlichen Betriebskosten der Flughäfen Schönefeld und Tegel von 2012 bis zum o. g. Stichtag.
- Die anfallenden monatlichen Betriebskosten des nicht in Betrieb genommenen Flughafens BER seit Beginn der Bauarbeiten sowie die erwarteten monatlichen Betriebskosten nach dessen Inbetriebnahme.
- Alle bislang für den Berliner Landeshaushalt im Zusammenhang mit der Errichtung des Flughafens BER angefallenen Kosten sowie in diesem Zusammenhang bestehende und künftig absehbare Risiken für den Landeshaushalt.
- Vorgenommene Wirtschaftlichkeitsberechnungen für den Flughafen BER nach seiner Inbetriebnahme auf Grundlage der o. g. Daten.

Begründung:

Die Informationspolitik des Senats bezüglich des BER-Debakels ist nach wie vor stark optimierungsbedürftig. Dies gilt nicht nur für die allgemeine Berichtspflicht des Senats gegenüber dem Abgeordnetenhaus, sondern umso mehr für die anstehenden Beratungen zum Haushalt 2014/2015. Um dem Parlament zu ermöglichen, die anstehenden Haushaltsberatungen auf der Grundlage ausreichender Informationen vornehmen zu können, sind den Abgeordneten mindestens die im Antrag aufgeführten Daten rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Vereinzelt Berichte des Senats zu entstandenen Mehrkosten an diverse Ausschüsse sind hierzu keinesfalls ausreichend. Ein Gesamtbild der Situation der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH sowie des Großprojekts Flughafen Berlin Brandenburg (BER) lässt sich aus den bisher dem Abgeordnetenhaus übermittelten Informationen nicht gewinnen. Aus diesem Grund ist ausführlich sowohl über die bereits entstandenen und die zu erwartenden Mehrkosten sowie die entsprechenden Folgen für den Landeshaushalt zu berichten, die durch die Errichtung des BER angefallen sind bzw. anfallen werden.

Über die von der Flughafengesellschaft zur Errichtung des BER aufgenommenen Kredite sowie die veranschlagten Kosten für deren Finanzierung ist zu berichten, da an dieser Stelle weitere Kosten für die Flughafengesellschaft und schließlich auch den Landeshaushalt entstehen können – nämlich dann, wenn die Flughafengesellschaft auf Basis ihres Jahresumsatzes nicht in der Lage sein wird, die Kredite zu bedienen. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls über den Stand der vom Land Berlin für die von der Flughafengesellschaft aufgenommenen Kredite übernommenen Bürgschaften zu berichten.

Über die anfallenden monatlichen Betriebskosten der BER-Baustelle sowie der vorhandenen Flughäfen Tegel und Schönefeld sowie über die erwarteten monatlichen Betriebskosten des in Betrieb genommenen Flughafens BER ist vor dem Hintergrund zu berichten, dass eine Ge-

genüherstellung auch Rückschlüsse auf die zu erwartende Wirtschaftlichkeit des BER zu-lassen würde.

Die zu erwartende Wirtschaftlichkeit des Flughafens BER soll ebenfalls Teil der Bericht-erstattung sein, damit sichergestellt ist, dass die Flughafengesellschaft nach Inbetriebnahme des BER in der Lage sein wird, die Aufwendungen für seinen Bau wieder einzuspielen. Sollte sich zum jetzigen Zeitpunkt schon abzeichnen, dass sie hierzu nicht in der Lage sein wird, so ist unverzüglich ein Konsolidierungsszenario zu entwickeln und dem Abgeordnetenhaus vor-zulegen. Nur so ist gesichert, dass rechtzeitig mit der tatsächlichen Konsolidierung begonnen werden kann.

Berlin, den 07.05.2013

Herberg Delius
und die übrigen Mitglieder
der Piratenfraktion